

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Konjunkturelle Schwankungen - die Wirtschaft in Bewegung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



IV.38

Märkte und Verbraucher

Konjunkturelle Schwankungen – Die Wirtschaft in Bewegung

Nach einer Idee von Gerd Rothfuchs



© RAABE 2023

© AdobeStock/magele-picture

Anhand von Krisen können Lernende anschaulich den dynamischen Konjunkturverlauf nachvollziehen. Sie erarbeiten die Phasen des Konjunkturzyklus in einem Gruppenpuzzle, dessen Ergebnisse in einer Wandzeitung festgehalten werden. Im Anschluss erarbeiten sie die Auswirkungen von Krisen, die Ziele der Konjunkturpolitik inklusive des „Magischen Sechsecks“ und überprüfen das Gelernte anhand einer von zwei niveaudifferenzierten Lernerfolgskontrollen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	5–6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	„Konjunktur“ erklären; Konjunkturzyklen mit Merkmalen und Einflussfaktoren beschreiben; Möglichkeiten des Staates zur Beeinflussung des Konjunkturgeschehens erörtern; Ziele der Konjunkturpolitik kennen
Thematische Bereiche:	Konjunkturphasen, Inflation, Konjunkturpolitik, Konjunkturmaßnahmen
Medien:	Texte, Grafiken, Diagramme, Wandzeitung, Internet

Fachliche Hinweise

Die Konjunktur einer Volkswirtschaft unterliegt einem ständigen Wandel. Sie verläuft daher nicht linear, sondern wellenförmig. Diese Schwankungen werden als Konjunkturzyklen bezeichnet und lassen sich mit einer Sinuskurve vergleichen. Es gibt vier solcher Phasen, die sich in bestimmten Zeitspannen wiederholen: Aufschwung (Expansion), Hochkonjunktur (Boom), Abschwung (Rezession), Tiefstand (Depression). Berechnungen nach geschieht dies alle 5–7 Jahre, anderen Theorien zufolge auch alle 7–11 Jahre.

Um diese zu beschreiben und zu charakterisieren, werden bestimmte Indikatoren (lat. *indicare* = anzeigen) herangezogen, so etwa die Geldpolitik der Banken, die Beschäftigungs- und Arbeitslosenquote, die Preisentwicklung von Lebensmitteln, Immobilien und Rohstoffen, das Konsumverhalten der Bürgerinnen und Bürger oder die Steuereinnahmen des Staates.

Wenn so viele Einflüsse oder Messgrößen auf die wirtschaftliche Gesamtsituation eines Staates wirken, kann in der Konsequenz die Konjunktur nicht linear verlaufen, sondern unterliegt Schwankungen, die zu genannten Auf- und Abschwüngen führen. Sind die Schwankungen kürzer, spricht man von saisonalen Schwankungen, dauern sie mehrere Jahre an und betreffen die gesamte Wirtschaft, sind es konjunkturelle Schwankungen. Strukturelle Schwankungen führen zu tiefgreifenden Veränderungen, die schwerwiegende Probleme nach sich ziehen können.

Seit 8. Juni 1967 ist das Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums (kurz: Stabilitätsgesetz, StWG) in Kraft. Die staatliche Konjunkturlenkung widmet sich dabei folgenden Zielen, um ein gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht zu erreichen:

- Preisstabilität
- hoher Beschäftigungsstand
- stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum
- außenwirtschaftliches Gleichgewicht

Dieses „Magische Viereck“ in seiner Gesamtheit zu erreichen, ist allerdings unmöglich. Die Hoffnung darauf wird deshalb als „magisch“ bezeichnet. Wichtige Einflussgrößen in diesem Gefüge sind auch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als messbarer Wert aller Leistungen innerhalb eines Landes in einem bestimmten Zeitraum, die Inflation oder Geldentwertung bei hohem Geldumlauf und geringer Warenproduktion oder die Deflation, wenn die Geldmenge kleiner ist als die gesamtwirtschaftliche Gütermenge. Das Viereck wurde in den Folgejahren zum „Magischen Sechseck“ erweitert und abermals den politischen, ökologischen und sozialen Gegebenheiten angepasst. Zu den vier Zielen kamen weitere hinzu, die sich auf eine gerechte Einkommensverteilung, das gesellschaftliche Miteinander, den Wohlstand und die ökologische und soziale Nachhaltigkeit beziehen.

Von 1950 bis 2019 wurden in Deutschland sieben Konjunkturzyklen gezählt, die Corona-Wirtschaftskrise 2020–2021 schließt sich als achter Zyklus an. Neben den hier vorgestellten vier Phasen gibt es weitere Modelle, wie zum Beispiel von dem russischen Wirtschaftswissenschaftler Nikolai Kondratjew oder dem Briten John Maynard Keynes.

Didaktisch-methodische Hinweise

Der Themenbereich „Konjunktur, Konjunkturzyklen, staatliche Konjunkturmaßnahmen“ ist in seiner ganzen Breite für Schülerinnen und Schüler komplex und nicht leicht zu überschauen. Daher ist es hilfreich, die Komplexität der Thematik zu reduzieren, wichtiges Grundwissen zu vermitteln und gleichzeitig die notwendige Wissenstiefe zu ermöglichen.

Durch das schrittweise Vorgehen mit den ausgearbeiteten Arbeitsmaterialien können die Merkmale der vier Konjunkturzyklen in ihrer Dynamik und die zugehörigen Indikatoren gut verstanden werden, insbesondere durch die motivierende und unterstützende Gruppenarbeit. Aufbauend auf diesem Wissen sind die Schülerinnen und Schüler dann in der Lage, konjunkturpolitische Maßnahmen des Staates den einzelnen Konjunkturphasen zuzuordnen und deren Zielrichtung und Effektivität zu erklären.

Die Unterrichtsreihe kann in drei Blöcke aufgeteilt werden: **M1–M2**, die Gruppenarbeit (**M 3–M4**) und **M5–M7**. Für die Lernzielkontrollen können Freiräume genutzt werden. Die Ergebnissicherungen für die Einzelstunden werden nicht gesondert ausgewiesen, sie ergibt sich aus der Wandzeitung und wird jeweils von der gesamten Klasse erstellt.

Vorbereitung und Ausgestaltung einer Wandzeitung

Um die Ergebnisse der Unterrichtsreihe mit Zeitungstexten, Abbildungen oder Grafiken aktuell zu halten, sollen sie auf einer Wandzeitung entsprechend der Stundenabfolge präsentiert werden. Die Anordnung der Niederschriften aus den Einzelstunden und der Gruppentexte zeigt die Abbildung in den Hinweisen.

So entsteht die Wandzeitung

Kleben Sie als Unterlage 4–5 Pappkartonblätter in der Größe DIN A1 nebeneinander und übertragen Sie den Konjunkturverlauf (vgl. Abbildung in „Vorschlag zur Ausgestaltung einer Wandzeitung“) im Rohformat per Folie und Overheadprojektor auf diese Blätter.

Bereiten Sie außerdem vor:

- zwei Unterlagen für die Niederschrift aus der ersten und zweiten Unterrichtsstunde sowie der vierten bis sechsten Stunde,
- vier Blätter für die Namen der einzelnen Phasen.

Die Maße dieser aufzuklebenden Materialien sollen der Größe der gesamten Wandzeitung angepasst werden, sodass sich nach der Fertigstellung ein harmonisches Bild ergibt.

Einige Schülerinnen und Schüler übertragen die Tafelanschriften aus den Einzelstunden auf die beiden Unterlagen. Für das Namensschild der einzelnen Phasen sind die jeweiligen Gruppen verantwortlich. Nach erfolgter Gruppenarbeit kleben die Gruppen bei ihrem Vortrag nacheinander, beginnend mit dem Aufschwung, das Namensschild, den Infotext und ihren Steckbrief an die jeweilige Konjunkturphase und informieren dabei ihre Mitschülerinnen und Mitschüler über die gesammelten Informationen.

Zu den Materialien

Der Einstieg in die Unterrichtseinheit erfolgt mit Arbeitsblatt **M 1**. Die Zeitungsüberschriften rücken die Thematik in den Fokus der Schülerinnen und Schüler und die allgemeinen Aussagen motivieren, die Thematik in eigenen Worten zu konkretisieren. Was Inflation, Deflation und Brutto sozialprodukt in diesem Zusammenhang bedeuten, wird mithilfe von **M 2** erarbeitet. Es schließt sich die **Gruppenarbeit (M 3–M 4)** an. Jede Gruppe bearbeitet anhand von gruppengleichen Fragen einen der vier Konjunkturzyklen und erstellt einen Steckbrief mit den wichtigsten Merkmalen und Indikatoren. In

der Folgestunde wird mithilfe von **M 5** verdeutlicht, welche Auswirkungen die Corona-Krise ab 2020 und später die Energiekrise infolge des Krieges in der Ukraine auf die deutsche Wirtschaft hatte und hat. Ein Zeitungsartikel nennt die Probleme und untermauert sie mit Zahlen. **M 6** vermittelt, dass der Staat das Wirtschaftsgeschehen genau beobachtet und versucht zu verhindern, dass die Konjunktur nicht „aus dem Ruder läuft“. Das „Magische Viereck“ hält dazu vier übergeordnete Maßnahmen bereit, mit denen regulierend eingegriffen werden kann. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass das „Magische Viereck“ zum „Magischen Sechseck“ erweitert und den politischen, ökologischen und sozialen Gegebenheiten angepasst wurde. Welche Einzelmaßnahmen sinnvoll sein können, zeigt **M 7**. Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rolle des Staates und erarbeiten Einzelmaßnahmen, die den Wirtschaftsmotor drosseln oder ankurbeln können. Ausgewählte Einflussmöglichkeiten sind hierzu aus einem Kasten sachrichtig zuzuordnen und mit eigenen Worten zu erläutern. Anhand von zwei **Lernerfolgskontrollen (M 8 und M 9)** mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen überprüfen.



Weiterführende Medien

Erklärvideos für Lernende

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=swuRWQgXm8g>
Was bedeuten Begriffe wie Konjunktur, Aufschwung oder Rezession? Wie genau kommen die Auf- und Abschwünge in der Wirtschaft zustande? Und was tut der Staat, um die Konjunktur zu steuern?
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=xue1LqyywRI>
Das Video erklärt die Grundlagen zum Thema Konjunktur und Konjunkturzyklen.
[Letzter Abruf jeweils 11.08.2023]

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Bewegung und „Aufblähen“ der Wirtschaft

M 1 Die Wirtschaft ist dynamisch

M 2 Inflation und Deflation – Wenn die Wirtschaft wackelt

Inhalt: Die Lernenden erkennen den dynamischen Charakter der Konjunktur.



2.–3. Stunde

Thema: Der Konjunkturzyklus und seine Phasen

M 3 Die vier Phasen des Konjunkturzyklus

M 4a Expansion – Die Wirtschaft im Aufschwung

M 4b Boom – Hochkonjunktur der Wirtschaft

M 4c Rezession – Die Wirtschaft im Abschwung

M 4d Depression – Die Wirtschaft in der Krise

Inhalt: Die Lernenden halten den konjunkturellen Zyklus mitsamt seiner Merkmale in einer Wandzeitung fest.

4.–5. Stunde

Thema: Ursachen für Konjunkturumschwünge und politische Maßnahmen

M 5 Krisen beeinflussen die Wirtschaft

M 6 Stabilität und Wachstum fördern – Das „Magische Sechseck“

M 7 Konjunkturmaßnahmen der Politik

Inhalt: Die Lernenden beleuchten die konjunkturellen Folgen der Coronakrise. Sie erarbeiten politische Maßnahmen und deren Funktionsweise.

Benötigt: evtl. Internet



Lernerfolgskontrollen

M 8 Testen Sie Ihr Wissen: Konjunkturzyklen

M 9 Testen Sie Ihr Wissen: Konjunkturgeschehen



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Konjunkturelle Schwankungen - die Wirtschaft in Bewegung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

